

Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchensolidaritätsstiftung Peru,

wir haben sehr gute und auch einige nicht so gute Nachrichten.

Die sehr guten Nachrichten zuerst:

Ende November 2023 verschickten wir persönlich angeschriebene Briefe an die Seelsorgeverbände des Bistums mit der Bitte um eine Kollekte. Das Resultat hat uns überwältigt: 21 neue Spender haben zusammen 6'291.- für Peru einbezahlt. Zum Gedenken an Elsy Schwager, die Mutter von Christoph erhielten wir 3'812.-. Das ergibt zusammen über 10'000.- zusätzliche neue Spenden.

Im Februar 24 fragte uns Carmen Lora um einen Beitrag an das CEP (Zentrum für Studien und Publikationen - zum Beispiel die Bücher von Gustavo Gutierrez). Es ging um die **Druckkosten der Unterlagen der Katechese und für das Gesangsbüchlein**, aus dem schon Christoph,



Bernhard und ich während unserer Einsätze gesungen hatten. Beide waren ausverkauft und es brauchte eine Neuauflage. Der Vorstand beschloss, mit diesem Geld das ausserordentliche Projekt des CEP zu unterstützen: **Druckkosten von 8'000 \$** für 3000 Unterrichtshefte für Kinder und Eltern und für 2000 Gesangsbüchlein.

Beide sind bereits rege in Gebrauch!

Jahresversammlung 2024 der UNEC

Unión Nacional de Estudiantes Católicos - Nationaler Verein der katholischen Studenten, mit Conrado und Luis Fernando (Begleiter)



Viele kleine Projekte

Das Institut

Amelio Placencia

ermöglicht zB:

- Stipendien für Jugendliche
 - Krankheitskosten für Seelsorgende
 - Unterhalt von Fahrzeugen in entlegenen Orten.
- Weitere Projekte und Informationen finden Sie hier:



Leitsätze der UNEC

- Sorge für die Natur
- Gerechtigkeit mit den Armen
- persönliche Verpflichtung
- innerer Friede

Sind untrennbar!

Fotos und mehr

Infos auf

Facebook:

UNEC Peru

Nicht so gut sind die Nachrichten aus Peru. Hier ein Ausschnitt aus der Analyse von Carmen Lora:

Peru 2024 - ein freier Fall, ohne Ende in Sicht

Peru erlebt sehr schwierige Zeiten. Mehrere Krisen haben sich angesammelt.
Carmen Lora, Lima im August 2024

Zuerst zeigte die Pandemie deutlich die Anfälligkeit des Staates für eine Situation dieses Ausmasses und die enorme Verwundbarkeit einer Bevölkerung, die zu 70 % informell (ohne feste Anstellung) arbeitet. Es folgte eine Krise der politischen Parteien. Mit Geldern aus der illegalen Wirtschaft (Bergbau, Drogenhandel, Holzschlag und Menschenhandel) wurden Parteien gegründet, welche die Interessen ihrer Geldgeber wahrnehmen....

Carmen Lora, Lima, Mitglied des Institutes Amelio Placencia



Erfreulicher der folgende Brief:

Brief der Bischofskonferenz zur Straffreiheit für die Menschenrechtsverletzungen vor 2002

Der Kongress beschloss im Juli **Straffreiheit für Menschenrechtsverletzungen** und Kriegsverbrechen, die vor 2002 begangen wurden. Ein **unfassbarer Schlag** für alle von der damaligen Gewalt betroffenen Familien. Die **Peruanische Bischofskonferenz** schrieb eine deutliche Stellungnahme: „Wir können diese Verletzung der Menschenrechte und den verwehrten Zugang zu Wahrheit und Gerechtigkeit nicht hinnehmen.“

„Der Herr sprach zu ihm: Was hast du getan? Laut schreit das Blut deines Bruders vom Acker zu mir!“ (Gen 4,10)

www.solidaritaetperu.ch

Unter „**Rundbriefe**“ finden Sie den **ausführlichen Text von Carmen Lora** und die Stellungnahme der **Bischofskonferenz** auf Spanisch + Deutsch (Zusammenfassung).

Erfreuliche Rechnung 2023-2024

10'000.- trugen die neuen SpenderInnen bei, 10'000.- erhielten wir von den bisherigen SpenderInnen und Spendern. Die Wertschriften gaben einen Erlös von 2'176.- bei. 15'000.- sprach die Kommission für Entwicklung und Missionen der Gesamtkirchengemeinde Bern. Wir konnten **26'500 \$ an das Institut Amelio Placencia und 8'000 \$ an das CEP** schicken. Unser Vermögen hat um 6'055.- zugenommen.

Allen bisherigen und neuen Spenderinnen und Spendern ein grosser Dank für Ihre Unterstützung.

Rechenschaft geben wir jährlich dem Bistum Basel, der Steuereinspektion des Kantons Solothurn, der Zewo und der KEM Bern. Wir senden Ihnen diese Unterlagen gerne zu. Die Stiftung ist **im Handelsregister eingetragen**. Spenden können in der ganzen Schweiz von den Steuern abgezogen werden.

Wir engagieren uns für die Kirchensolidaritätsstiftung



Marie-Louise Flury, Sekretariat - Christoph Schwager, Aktuar*, - Helena von Burg, Revisorin, Felix Weder, Präsident*, - Heinz Büttiker, Kassier*, - Bernhard Schibli, Beisitzer*, - Hans Alberto Nikol, Revisor, fehlt auf dem Bild (* = im Stiftungsrat)

Einzahlungen

mit dem QR-Code rechts. Weitere Angaben auf dem beiliegenden Einzahlungsschein, mit dem Sie auch am Postschalter einzahlen können.

Herzlichen Dank für Ihre Spende !

